Wohnen in der Altstadt
Praxisbeispiele aus der Fachwerkstadt Eschwege

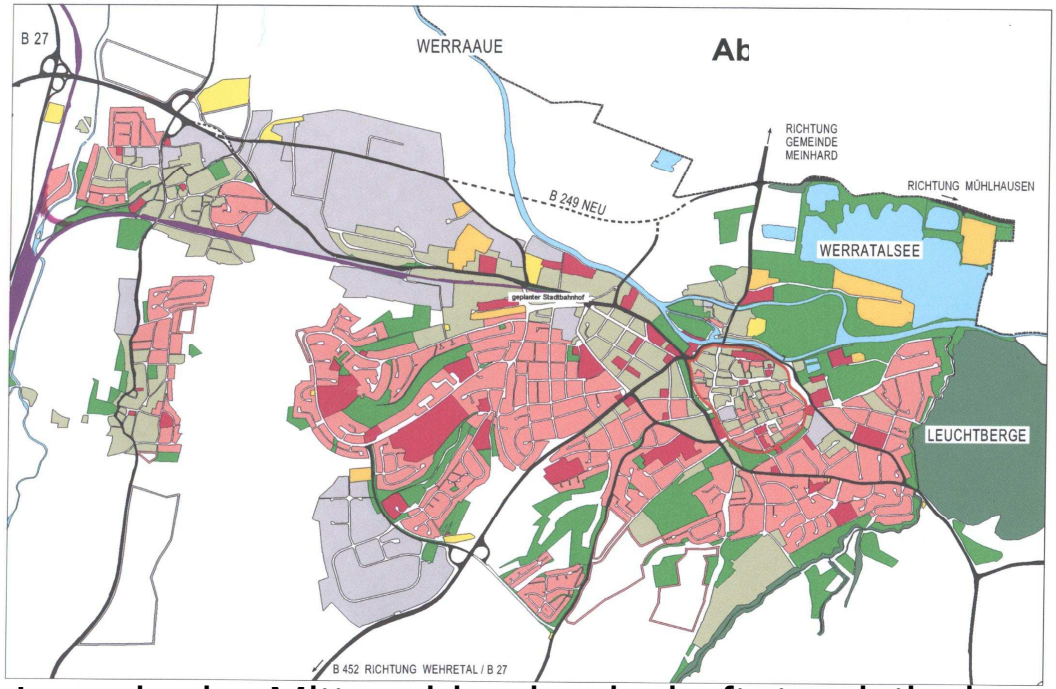
Engelbert Thielemann, FB Planen und Bauen

Kreisstadt Eschwege

Inhalt:

- Die Kreisstadt Zahlen, Daten und Fakten
- Projekthistorie
- Projekte
- Weitere Vorgehensweise

Zahlen, Daten & Fakten – Status Quo



- Lage in der Mittegebirgslandschaft, touristisches Angebot im Bereich
  Wassersport, Wandern, Radwandern mit ca. 72.342 Übernachtungen in 2014 deutlich gestiegen

•Stand 31.12.2014

- Kernstadt und 7 Stadtteile mit einer Fläche von 63 qkm Stadtumbaugebiet 59 ha

- 21.422 EW,leicht gesunken
- 1. Wohnsitz 19.845 EW leicht gestiegen

- Arbeitslosenquote von 6,3 % deutlich gesunken
- Kernkompetenzen der Wirtschaftsunternehmen im Bereich Metall und Kunststoff

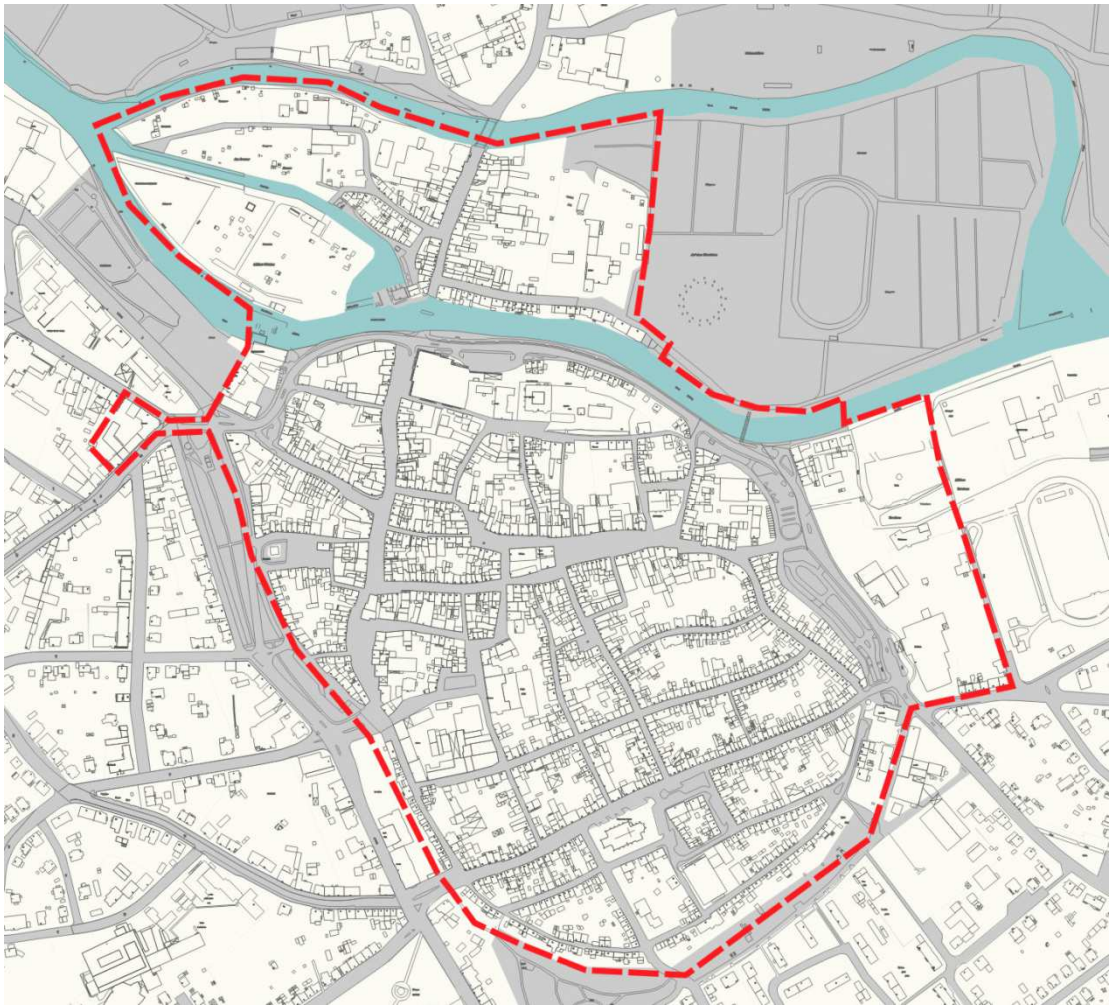
- 1.000-jährige Fachwerkstadt mit mehr als 1.000 Fachwerkgebäuden

Wohnungsmarkt

- Eschwege: Leerstand 2005: 700 Wohnungen, Prognose 2020: Überhang 2.000 Wohnungen, d. h. 18 % - zur Zeit jedoch deutlich sinkend
  (Bestand 2004 von 11.197 Wohnungen)

- keine weiteren Wohnbauflächen, Konzentration auf den Bestand, Anpassung des vorhandenen Bestandes, Abriss von entbehrlichem Wohnraum

Stadtumbaugebiet Eschwege



NATIONALE STADT ENTWICKLUNGS POLITIK

Arbeits-gemeinschaft Deutsche Fachwerk-städte e. V.

Projekthistorie Stadtumbau

- 2003 bis 2005 Gewinner beim Wettbewerb „Ab in die Mitte“
- Eschwege ist seit 2004 Pilotstadt im Bund-Länder-Programm -Stadtumbau West

- 22.06.2006 Gründung der KAG „mittleres Werratal“ ca. 50.T EW

- Beschluss zu den Integrierten Handlungskonzepten im Winter 2007 und im Sommer 2008; Genehmigung 2009
- Aufnahme der Fachwerktriennale als Projekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik (Baustein 1 – Marktplatzkarree) am 21.07.2008
- Juni 2009 Auftaktveranstaltung der Fachwerktriennale im E-Werk
- Februar 2010 Workshop - Umgestaltung Öffentlicher Raum –
- April 2010 Abschluss – Städtebauliche Ideensammlung Umgestaltung des öffentlichen Raumes mit 7 Büros
- Juni 2011 Marktplatz wird umgestaltet Ausführung 04.2012 – 10.2012

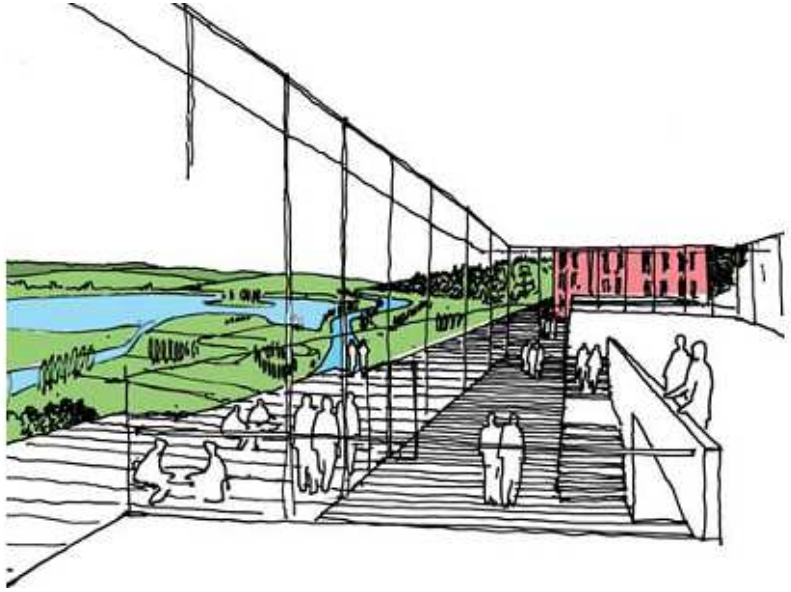
NATIONALE STADT ENTWICKLUNGS POLITIK

Arbeits-gemeinschaft Deutsche Fachwerk-städte e. V.

Zukunftswerkstatt Eschwege

Innenstadt – Stadt am Fluss – Stadt im Fluss!

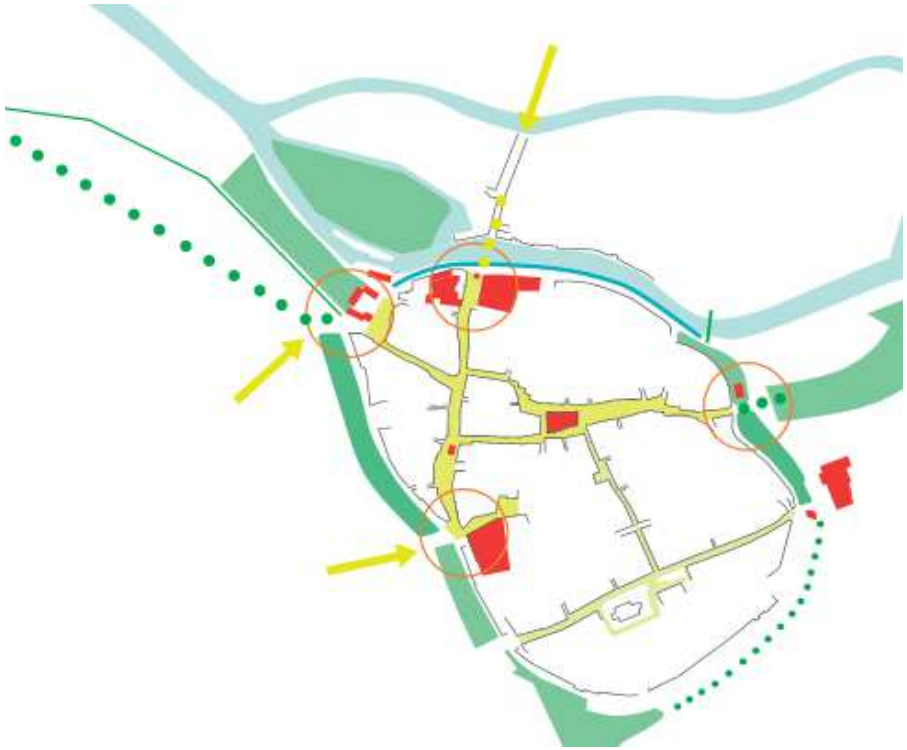
Im Februar 2006 haben wir diese Zukunftswerkstatt unter der Beteiligung von 3 jeweils interdisziplinär besetzter Teams, aus jeweils 3 unterschiedlichen Büros, Städtebau Freiraumplanung und Stadtsoziologie, gemeinsam mit HHS Planer + Architekten AG Kassel durchgeführt.
Hieraus leiten wir bis heute die wesentlichen Schritte und Maß-nahmen für unser Stadtumbau-programm ab.



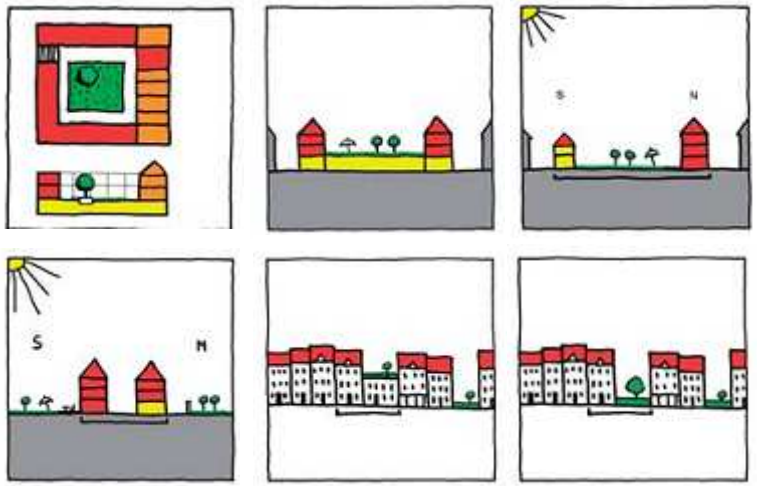
Verzahnung Werra Stadt

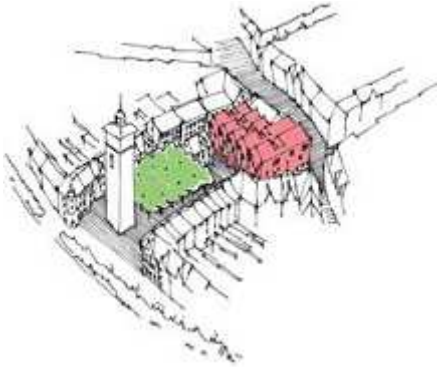
Zukunftswerkstatt Eschwege

Innenstadt – Stadt am Fluss – Stadt im Fluss!



Konzentration von Handel entlang der Hauptachsen



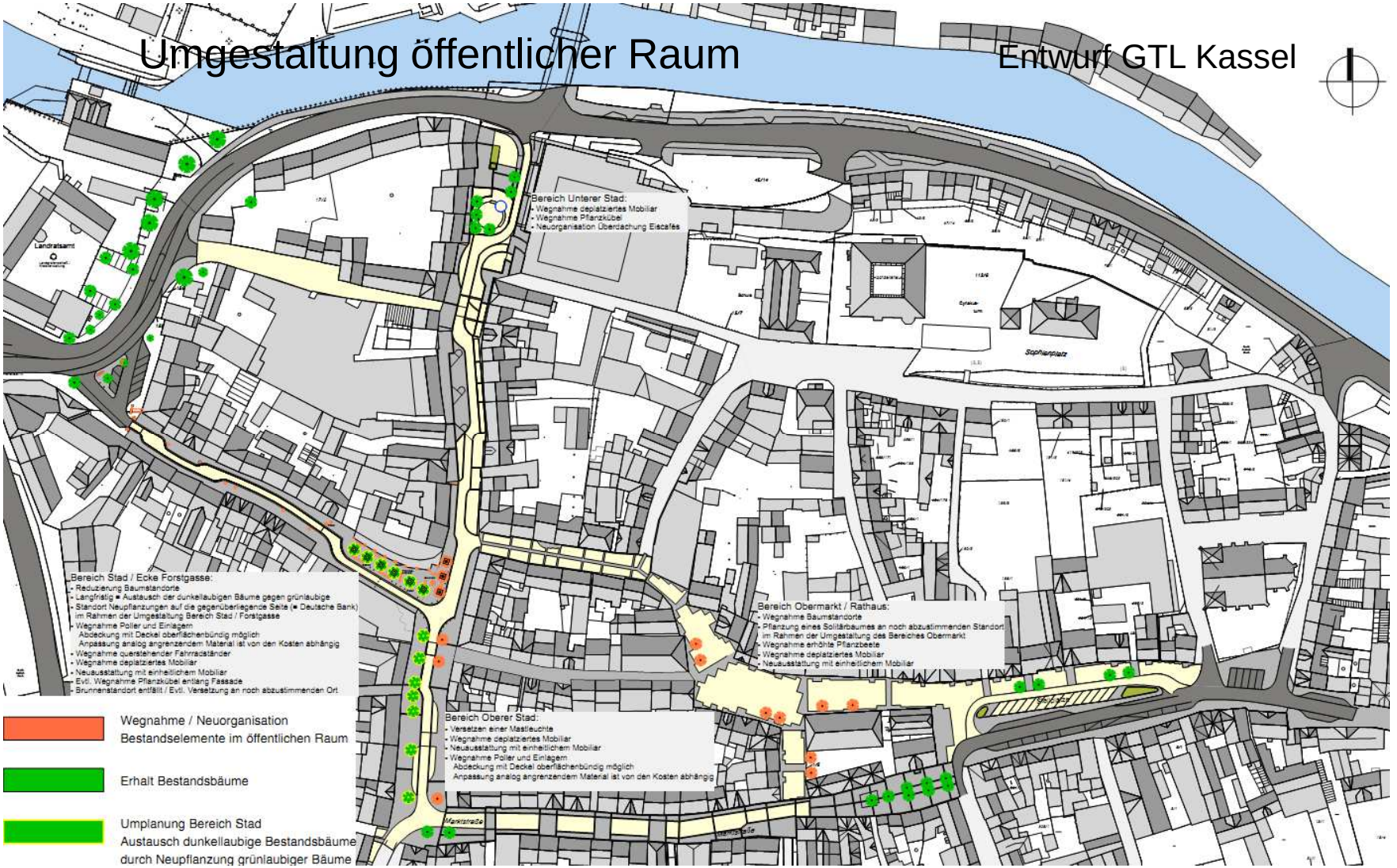


Wohnen in der Altstadt

Kreisstadt Eschwege

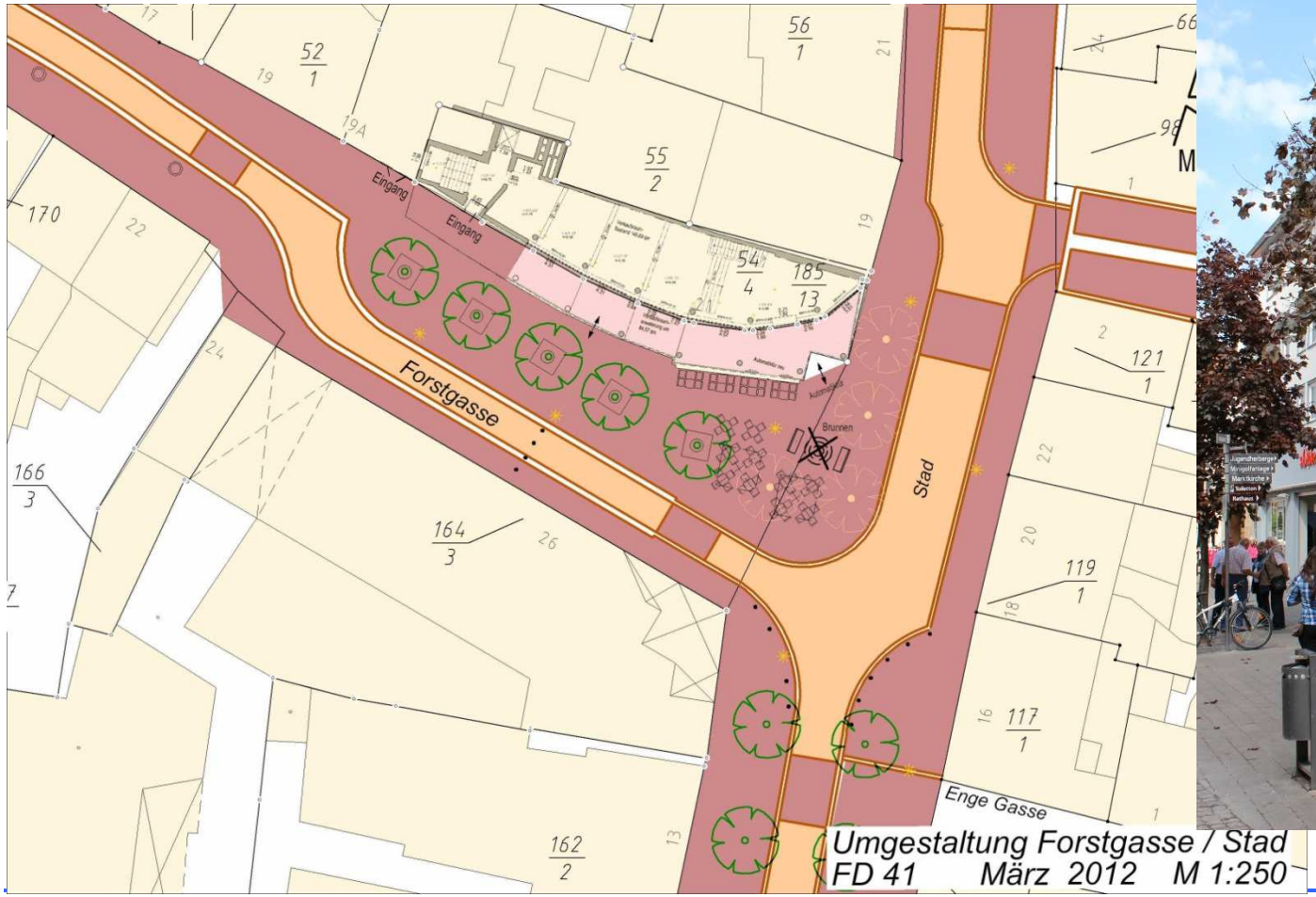
Umgestaltung öffentlicher Raum

Entwurf GTL Kassel



Umgestaltung öffentlicher Raum hier: Forstgasse

Planung



Bestand 2013

NATIONALE STADT ENTWICKLUNGS POLITIK

Arbeits-gemeinschaft Deutsche Fachwerk-städte e. V.

Umgestaltung öffentlicher Raum hier: Forstgasse

Umsetzung 2014
Ist 2015

Neugestaltung Marktplatz

Teil der Maßnahme „Gestaltung Öffentlicher Raum“
Neugestaltung und Vergrößerung des Rathausvorplatzes
Betonung des Fachwerkensembles
Neuorganisation des Verkehrs als Shared Space

Neugestaltung Marktplatz

Neugestaltung Marktplatz

Neugestaltung Marktplatz

NATIONALE STADT ENTWICKLUNGS POLITIK

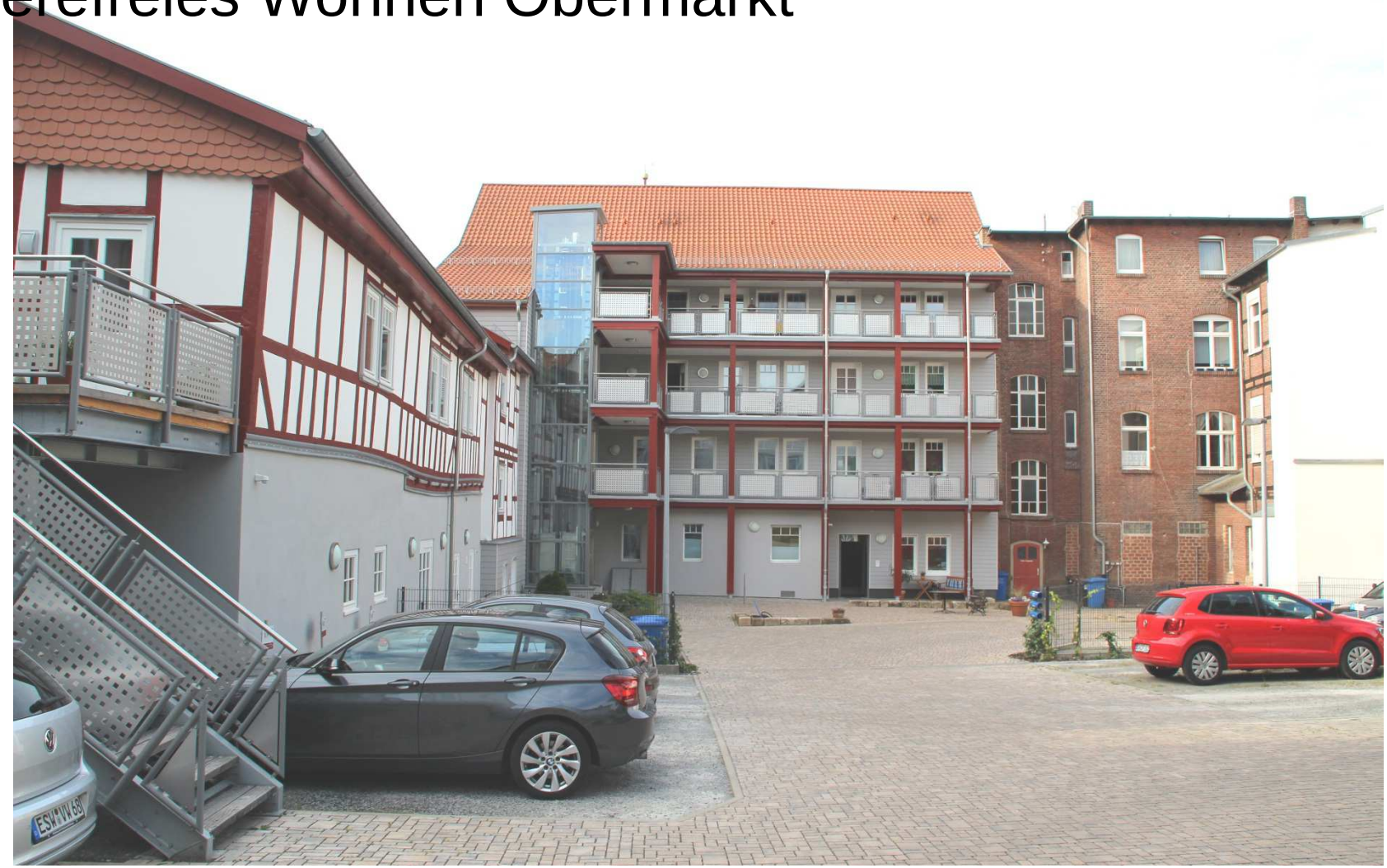
Arbeits-gemeinschaft Deutsche Fachwerk-städte e. V.

Barrierefreies Wohnen Obermarkt

6 WE mit 532 m²
geschaffen
gefördert
über
Stadtumbau
Hessen

Kreisstadt Eschwege

Barrierefreies Wohnen Obermarkt



NATIONALE STADT ENTWICKLUNGS POLITIK

Arbeits-gemeinschaft Deutsche Fachwerk-städte e. V.

Neues Wohnen in der Altstadt

Barrierefreie Wohnungen für Menschen mit Handikap.
Gefördert über Stadtumbau Hessen und Mittel des Bundesfamilienministeriums.

Kreisstadt Eschwege

Neues Wohnen in der Altstadt

Ausgezeichnet mit dem Nationale Preis für integrierte Stadtentwicklung und Baukultur 2012

Kreisstadt Eschwege

Neues Wohnen in der Altstadt

Innenhöfe

Eschwege den Hof machen!

Kreisstadt Eschwege

Entwicklungpotenzial für Wohnen in der Altstadt

Umgestaltung öffentlicher Raum – Schlossplatz

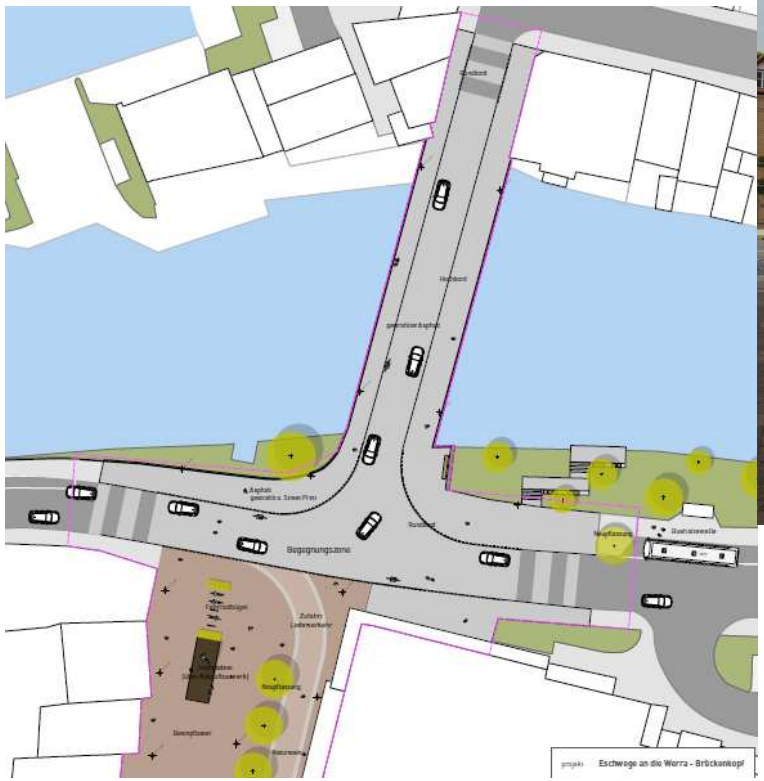
Kreisstadt Eschwege

Verzahnung Werra Stadt Wettbewerbsbeitrag Terra Nova München

NATIONALE STADT ENTWICKLUNGS POLITIK

Arbeits-gemeinschaft Deutsche Fachwerk-städte e. V.

Verzahnung Werra Stadt



Ist 2015

Entwurf Brückenkopf Foundation 5+

Kreisstadt Eschwege

Bau des Stadtbahnhofs Eschwege
Planung 2000-2005
Bau 2055-2009
Eröffnung 2009
European Rail Award London 2013
Deutscher Verkehrsplanungspreis
Berlin 2014

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!